

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 392.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 1905.

Zweite Ausgabe

Einzelgebühren f. d. jährgewöhnliche Vierteljahr ab. deren Raum 1. Gulde 10 Wfg. außerdem 25 Wfg. Anst. Anzeigen 50 Wfg. Retikolen am Schluss d. redaktionellen Zeils d. Seite 75 Wfg. Anzeigen-Kennzettel d. d. Expedition in Gulde a. E. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Wegungspreis f. Gulde u. Wörorte 2.80 Wfg. durch d. Woch. bezogen 2 Wfg. f. d. Vierteljahr. Woch. bezogen 1 Wfg. 200. Die Gulde 1/2 Wfg. entspricht wöchentlich 1/200 mal. — W r a t i s - R e t i k o l e n : Gulde-Courier (Wgl. Beilagen) u. d. Unterhaltungsblätter (Sonntagsblätter), Sonnt. Beilagen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telefon 133; Redaktion Leipzigerstr. 1272. Eing. Nr. 1740/1905. Schriftleitung: 1. u. 2. Wg. Zeitung in Halle a. S.

Dienstag, 22. August 1905.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3. Telefon-Hal. Via. Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Der Fleischverbrauch in Deutschland.

Neuerdings ist mehrfach behauptet worden, so schreibt die Nordd. Allg. Ztg., daß infolge der Erhöhung der Fleischpreise eine starke Unterernährung des deutschen Volkes eingetreten sei; die Zahlen der tatsächlich vorgenommenen Schlachtungen erweisen indessen das Gegenteil.

Seit dem 1. August 1904 haben wir in Deutschland eine amtliche Statistik über derjenigen Schlachtungen, die der Schlachtvieh- und Fleischböhden unterlegen haben, und es liegen jetzt die Zahlen für die Zeit vom 1. Juli 1904 bis zum 30. Juni 1905, also für ein ganzes Jahr vor. Danach sind in Deutschland geschlachtet worden:

im Vierteljahr	Schaf	Bullen	Kühe	Jungvinder
III. 1904	145 682	128 553	379 170	246 478
IV. 1904	152 860	111 732	410 340	219 817
I. 1905	142 038	112 063	412 066	185 782
II. 1905	113 680	125 046	405 736	213 280
im ganzen Jahr	554 161	477 991	1 607 951	867 457
im Vierteljahr	Kälber	Schweine	Gänse	Hühner
III. 1904	1 072 835	3 508 461	768 461	44 223
IV. 1904	999 291	4 400 260	609 599	136 957
I. 1905	1 120 801	3 910 952	451 948	107 699
II. 1905	1 321 716	3 140 728	483 864	152 908
im ganzen Jahr	4 514 643	14 960 401	2 313 872	441 787.

Betrachtet man diese Schlachtungsablen, so findet man bei Rindern im 2. Vierteljahr 1905 eine bedeutende Steigerung der Stückzahl gegenüber dem 1. Vierteljahr. Vor einem Rückgang der Rinderschlachtung kann also überhaupt keine Rede sein.

Wesentlich der Schweinefleischzahl ist allerdings das zweite Vierteljahr 1905 der Stückzahl nach das schwächste, doch zeigen die starken Schwankungen zwischen den einzelnen Vierteljahren, daß der Verbrauch von Schweinefleisch nach der Jahreszeit und besonders auch nach der mehr oder weniger großen Tätigkeit der Rauswurstfabrikation schwankt. Der Rückgang der Schlachtungen von Schweinefleisch ist daher durchaus nicht auffallend, vor allem aber in keiner Weise bedenklich für die Volksernährung und kein Beweis für einen Schweinemangel.

Auch an Schafen und Hühnern ist im zweiten Vierteljahre eine erhebliche Steigerung der Stückzahl zu verzeichnen.

Unter Zugrundelegung obiger Stückzahlen der vorgenannten Schlachtungen läßt sich nun unter Verwendung bestimmter Durchschnittswerte der durchschnittliche Fleischverbrauch für den Kopf der Bevölkerung berechnen. Wir haben als Durchschnittsschlachtgewicht der einzelnen Tiergattungen die gleichen oder entsprechende Zahlen genommen, wie sie nach Berechnungen des Deutschen Landwirtschaftsrats im Jahre 1900 in einer Denkschrift zur Einführung des Fleischbesen-gesetzes zur Anwendung gekommen sind. Gegen die Wichtigkeit dieser damals verwendeten Zahlen sind Einwände nicht erhoben worden. Wir dürfen dieselben daher auch jetzt noch als ungefähr zutreffend annehmen. Auf Grund dieser Zahlen erhalten wir nunmehr folgende Fleischproduktion:

903 960 550 kg Rindfleisch,
225 732 150 „ Kalbfleisch,
1 346 430 000 „ Schweinefleisch,
53 848 800 „ Schafffleisch,
6 628 805 „ Hühnerfleisch,
insgesamt 2 536 602 395 kg.

In dem in der obigen Statistik der Schlachtungen festgestellten Schlachtungsablen ist nun über die gesamte Fleischproduktion noch nicht erhebbare zur Darstellung gebracht. In diesen Zahlen sind alle diejenigen Tiere, die geschlachtet worden sind und der Schlachtvieh- und Fleischböhden unterlegen haben, nicht enthalten. Es sind dies die sogenannten Hauschlachtungen. Ueber den Umfang dieser Hauschlachtungen haben wir nun gleichfalls eine neue Erhebung, und zwar sind diese anfänglich der letzten Viehzählung am 1. Dezember 1904 festgestellt worden. Das Ergebnis dieser Statistik ist:

81 860 Kühe unter drei Monaten alt,
89 361 Kühe über drei Monate alt,
628 271 Schafe,
6 383 124 Schweine,
734 151 Hühner.

Zur Veranschaulichung des Maßes von dem Umfang des Fleischverbrauchs muß die Fleischproduktion durch Hauschlachtungen noch in entsprechender Weise hinzugezogen werden, wobei wir aber, um möglichst richtige Zahlen zu erhalten, etwas niedrigere Durchschnittswerte für die Schlachtungen in Anschlag bringen wollen. Wir erhalten dann also noch folgende Fleischmengen:

22 340 250 kg Rindfleisch,
2 455 800 „ Kalbfleisch,
533 981 160 „ Schweinefleisch,
12 565 420 „ Schafffleisch,
11 012 265 „ Hühnerfleisch,
zusammen 582 354 895 kg.

Niemals haben wir im ganzen an Fleisch aus den Schlachtungen im letzten Jahre zur Verfügung gehabt:

aus gewerblichen Schlachtungen . . .	2 536 602 395 kg,
aus Hauschlachtungen . . .	582 354 895 „ dazu
aus der Viehräuberei von Fleisch und Fett . . .	134 493 800
Es sind mitfin insgesamt . . .	3 253 451 090 kg.

d. h. bei einer Einwohnerzahl von rund 60 Millionen in ganz Deutschland für den Kopf der Bevölkerung um über 50,4 Mgr. Fleisch in den 12 Berichtsmontaten verzehrt worden — ohne das Schlachtgeflügel, das Wild und die Fische. Es ist dies ein Resultat, wie man es in dieser Höhe bisher nicht für möglich gehalten hat; ist doch gleichzeitig der Deutsche Landwirtschaftsrat auf Grund der gleichen Durchschnittswerte nur zu dem Ergebnis gekommen, daß für den Kopf der Bevölkerung Deutschlands 38,8 Mgr. Fleisch zur Verfügung stehen (allerdings ohne Berücksichtigung des Ziegenfleisches). Der bis in die neueste Zeit tatsächlich vorhandene Fleischvorrat ist also ganz erheblich größer, als man bisher angenommen hat, und es kann von einer ungenügenden Fleischproduktion nicht gesprochen werden.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 22. August.

Die Kaiser Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden bezieht zu Neubabelsberg der Potsdam ein Invalidenheim, welches allen, im Leben alleinlebenden Kriegsteilnehmern von 1870/71 eine Heimstätte gewährt. Den alten Kriegern wird dort Wohnung, Heizung, Licht, ein erstes Frühstück und Mittagessen kostenlos gegeben; für ihre sonstigen geringen Bedürfnisse haben sie aus ihren Bezügen an Pension, Staatsunterstützung, Invalidenrente usw. oder aus der Vergütung für geleistete leichte Arbeit selbst zu sorgen.

Die Victoria-National-Invaliden-Stiftung hat zufolge Vereinbarung mit der Kaiser Wilhelm-Stiftung durch Zahlung eines Jahreszuschusses das Recht erworben, auch überlebensfähige Kriegsteilnehmer von 1866 die gleichen Vergünstigungen durch Aufnahme in das Invalidenheim zu Neubabelsberg zu teil werden zu lassen.

Geeignete Personen, welche die Gewährung einer Freistelle im Invalidenheim wünschen, ihrer auch bedürftig und würdig sind, können zur Aufnahme durch die Landräte und Magistrat in Voranschlag gebracht werden. In erster Linie werden solche Kriegsteilnehmer ins Auge zu fassen sein, welche zu solche anerkannten Kriegsinvaliden von 1866 gehören oder aus den Mitteln der Victoria-National-Invaliden-Stiftung untertüt werden. Den Vorschlägen sind die Aufnahmebescheide, die Militärpapiere und ein Führungszeugnis der Ortsbehörde beizufügen, auch ist anzugeben, welche laufenden Geldbesüge dem Vorgeschlagnen zur Verfügung stehen. Wenn erforderlich, ist die genannte Stiftung bereit, zur Weitreibung der durch die Reise nach Neubabelsberg entstehenden Kosten eine besondere Unterstützung aus ihren Mitteln zu bewilligen.

Der Hererohäuptling Samuel Maharero. Ein Telegramm des Generalconsuls in Kapstadt meldet, daß nach Berichten der englischen Behörden vom 6. d. Ms. der Hererohäuptling Samuel Maharero mit seinen drei Söhnen und mehreren Unterhäuptlingen, darunter Traugott, Julius, Kapata und Julius, sich unter englischer Polizeikontralle noch am Ngami-See in Britisch-Betschuanaland befindet. Die Gesamtzahl der dortigen Hererohäuptlinge, einschließlich der Frauen und Kinder, beläuft sich auf 730; alle seien entwaffnet. Hiernach stellt sich die in der letzten Zeit durch die Presse verbreitete Nachricht, daß Samuel Maharero mit einigen seiner Getreuen sich zu den Dombos im Norden des südafrikanischen Schutzgebietes geflüchtet habe, als unrichtig heraus.

Die Ernennung des neuen Gouverneurs für Südafrika wird als Lösung der schwelenden Frage auch in dem Sinne aufgefaßt, daß sie eine Niederlage des Generals v. Trotha vor seinem Vorgesetzten in sich fesselt, denn bekanntlich hat Herr v. Vindobona an die Übernahme des Gouvernements die Bedingung geknüpft, daß ihm die militärische Spitze nicht neben, sondern untergeordnet werde, was das Verbleiben des Generals ausschließt. Ob Herr v. Trotha bis zum Oktober die Niederwerfung des Aufstandes beendet haben wird, muß man abwarten. Ebenfalls bedeutet der Wechsel der leitenden Personen einen neuen Systemwechsel nach der Richtung einer friedlichen Beilegung des Aufstandes, aber sicherlich nicht einen Rückfall in das Deutweinsche System. Eine andere Meldung befragt:

Von gut informierter Seite erfährt eine Korrespondenz, daß die Heimkehr des Generals von Trotha aus Südafrika nur noch eine Frage der Zeit ist. Zwischen Kaiser und Kanzler sind die südafrikanischen Verhältnisse jüngst

in Wilhelmshöhe eingehend besprochen worden. Eine förmliche Abergung wird nicht erfolgen, sondern der General wird um einen Erholungsurlaub bitten, der begründet ist durch die Strapazen des Feldzuges, die Krankheit seiner Gemahlin und die unerquicklichen Zustände mit den Deutschen in der Kolonie. Die Heimkehr dürfte erst etwa in zwei Monaten erfolgen, da der General augenblicklich noch die Kämpfe gegen den wiederangekommenen Genfrik Witboi leitet.

Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin unternehmen am Montag vormittag von Wilhelmshöhe aus einen mehrstündigen gemeinsamen Spaziergang. Später gewährt Seine Majestät dem Walter Cope eine Sitzung. Der Flügeladjutant Major von Neumann-Stolof übernimmt den Dienst für den Oberlieutenant v. Gellius.

Der englische Gesandte Gayer hat am Freitag, wie uns aus Tanger gemeldet wird, ein Ultimatum, zu dem die französische und die deutsche Mission eingeladen war.

Der deutsche Katholikentag. In der ersten Sitzung des deutschen Katholikentags zu Straßburg am Montag wurden zu Präsidium gewählt der Erzbischof von Löwenstein-Wertheim und der Reichstagsabgeordnete Oberlandesgerichtsrat Wellstein und Graf Anblaw-Stolheim. — Die Generalversammlung fand nach der Wahl des Bureau's folgendes Telegramm an den Papst:

„Seiner Heiligkeit dem Päpste Pius, der als oberster Hirte in allen Ländern wie ein Licht für das Volk der himm. Anwesenheit forset und mahlt, verleiht die 52. Generalversammlung der katholischen Deutschen in Straßburg im Einflaß den eunimigen Ausdruck tiefster Ehracht und unterwürfiger, dankbarer Aufhebung darbringen zu dürfen. Dem Worte des Apostels gemäß, daß es keine obigenliche Gewalt gibt außer von Gott, legt sie das auf tiefster Mitleidigkeit ruhende Gebälde unerschütterlicher Treue aus neue vor. Ein Majestät Thron nieder. Geleitet von dem Wunsch, daß die im Geiste christlicher Liebe geschieht, wird die Verammlung beizub sein, in allen ihren Arbeiten zum Heile des geliebten Vaterlandes ein einträchtiges Wirken aller derjenigen, die unter Ew. Majestät erhabenen Segner Gott und dem Vaterlande dienen wollen, nach besten Kräften zu fördern.“

Ebenso wurde an den kaiserlichen Statthalter ein Telegramm gelangt, das die Eintracht unter den Konfessionen betont.

Der Antijaristrit in Baden. Von der badischen Regierung ist der Antijaristrit angenommen worden. Hier Rechtsämtern soll er, wie aus Karlsruhe gemeldet wird, demnächst verfallen werden.

Mitteilung des Kriegsministeriums über die Fahrt der Truppentransportschiffe. Der Panzer „Sibira“ mit abgesetzten Mannschaften der ostafrikanischen Wehrungs-Brigade ist am 19. August in Colombo angekommen und hat am 20. August die Heimreise fortgesetzt.

Zum Besuch der englischen Flotte. Wie die Ozean-Ztg. meldet, hat die Seeminderer Seeborderdienstvermittlung einstimmig beschlossen, 3000 M. zu bewilligen für Festlichkeiten anlässlich des Besuchs der englischen Flotte.

Die Rentenansprüche der Anstalten im Juni haben 11,5 Millionen Mark gegen nahezu 11 Millionen Mark im Juni 1904 ausgemacht. Die Steigerung entfällt in der Hauptsache auf die Invalidenrenten, während Altersrenten und Beitragsrenten zurückgegangen sind.

Der Erlös aus Weizenmarken hat im Juli 1905 bei den Versicherungskassen die Summe von 12,9 Millionen Mark betragen. Damit ist der Erlös des Juli 1904 um nahezu 1 Million Mark überschritten. Der Rückgang im Juni war also nur eine vorübergehende Erscheinung.

Ausland.

Cheriseh-Ungarn.

Graf Apponyi hielt, wie gemeldet, am Sonntag in Leoben eine Rede, in der er erklärte, daß die Unabhängigkeitstheorie, sobald es an der Zeit sei, auch den Punkt ihres Programms vermitteln werde, bez allgemeine Wahlrecht betreffe; er wolle aber ganz entschieden zurück, daß man sie zwingen wolle, die nationalen Forderungen im Interesse des allgemeinen Wahlrechts auszuschießen. Sozialisten verließen, Graf Apponyi zu hören, wurden aber von der Menge vom Versammlungsorte gedrängt, wobei sich heftige Szenen ereigneten. Achtzehn Personen wurden verhaftet.

Frankreich.

Die Verhaftung des Algeriers Internaten in Marokko.

Die Agence Haas veröffentlicht folgende Note: Ministerpräsident Nowier, welcher unverzüglich von der Verhaftung des

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines

Die Sommerfrucht in Preußen um die Mitte des Monats August...

Table with 2 columns: Item (e.g., Wintererbsen, Sommererbsen) and Price/Value.

In den Bemerkungen der hiesigen Korrespondenz heißt es: Die Anfang Juli einwirkende kalte Westwindigkeit...

Waren- und Produktenspiegel

Hamburg, 21. August. (Anfangsbericht.) Rüben-Produkt...

Getreide- und Futtermittel

Hamburg, 21. August. Die letzten Beschlüsse über die Verlängerung des oberflächlichen Stahlwerks...

Preisberichte der Deutschen Landwirtschaftsvereine

Table with 3 columns: Location (e.g., Ostpreußen, Westpreußen), Item (e.g., Weizen, Roggen), and Price.

Zugliche Warennotizen des Auslandes

Table with 3 columns: Location (e.g., New York, London), Item (e.g., Baumwolle, Kupfer), and Price.

Zählige ausländ. Offerten in Markt per Tonne einschließlich

Hamburg, 21. August. (Anfangsbericht.) ... 176 1/2 Mark, ... 177 1/2 Mark, ... 178 1/2 Mark...

Berlin, 21. August. (Berliner Produktenspiegel.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Freitag...

Wachstums

Reipzig, 21. August. (Reichsbericht.) ... 1. Alters geräte, ... 2. Alters geräte, ... 3. Alters geräte...

Waren- und Produktenspiegel

Hamburg, 21. August. (Anfangsbericht.) Rüben-Produkt...

Hamburg, 21. August. (Anfangsbericht.) ... 176 1/2 Mark, ... 177 1/2 Mark, ... 178 1/2 Mark...

Wachstums

Reipzig, 21. August. (Reichsbericht.) ... 1. Alters geräte, ... 2. Alters geräte, ... 3. Alters geräte...

